

Grand Prix der Biodiversität

B

Naturpark in der Weinidylle



Lebendige Weinidylle



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität soll das Bewusstsein für die Region und ihre seltenen Arten gestärkt werden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Anlage von wertvollen Strukturen sowie der Förderung und dem Erhalt von seltenen Arten. Dies sollte durch die Anlage von Blühflächen, das Pflanzen von Weiden und durch das Herausstellen und Pflegen von bereits bestehenden, hochwertigen Flächen geschehen. Außerdem sollten die Brutmöglichkeiten für den Weißstorch verbessert werden.



Für die Weiden wurde über das Projekt „Lebendige Weinidylle“ ein Wildschutz angekauft. Ebenso wurden im Zuge des Projektes Blühflächen in Strem, Moschendorf und Deutsch Schützen angelegt. Dabei wurde mit Gemeinden, Schulen und Kindergärten kooperiert. Großteils wurde auf regionstypisches, handgesammeltes Saatgut und den Drusch der Wieseninitiative aus dem Strem- und Pinkatal gesetzt. Auf sehr nährstoffreichen Flächen wurde die Veitshöchheimer Mischung genutzt. Insgesamt wurden etwa 2500 m² Blühwiese angelegt.



Um die Pflege von bereits bestehenden Flächen zu verbessern und Bewusstsein für die Schönheit von natürlichen Wiesenflächen zu schaffen, sollte es für Garten- bzw. Kellerstöcklbesitzer eine Urkunde und einen kleinen Preis geben, sofern sie ihre Fläche erst Ende Juni mähen und keine Pestizide, Insektizide und Torf verwendeten. Diese Möglichkeit wurde ausgeschrieben und Besitzer naturnaher Gärten in persönlichen Gesprächen auf die Aktion aufmerksam gemacht. Der Naturpark freut sich, im Rahmen des Projektes sechs Gärten, zwei Streuobstwiesen sowie ein Kellerstöckl mit angrenzender Wiese prämiieren zu dürfen.



Außerdem wurden zahlreiche Maßnahmen für den Weißstorch umgesetzt. In Kooperation mit Naturpark, Gemeinden und Grundbesitzern, Schulen, Kindergärten und Privatpersonen wurden im Jahr 2022 drei Storchmasten im Naturparkgebiet aufgestellt. Auf 18 Storchmasten wurden Weidenkörbe bzw. Plattformen angebracht. Die Körbe wurden zum Teil von lokalen Korbflechtern hergestellt. Einer der Standorte wurde von den Störchen bereits erfolgreich angenommen, schon im Jahr 2022 die erste Brut mit drei Jungen erfolgreich aufgezogen. Vier weitere Standorte wurden von Störchen bisher nur besucht. Jener Storchhorst, der im Zuge des Projektes gereinigt worden war, war heuer zum ersten Mal seit langer Zeit wieder von einem Storchpaar besetzt.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.